

„Wie eine zweite Geburt“

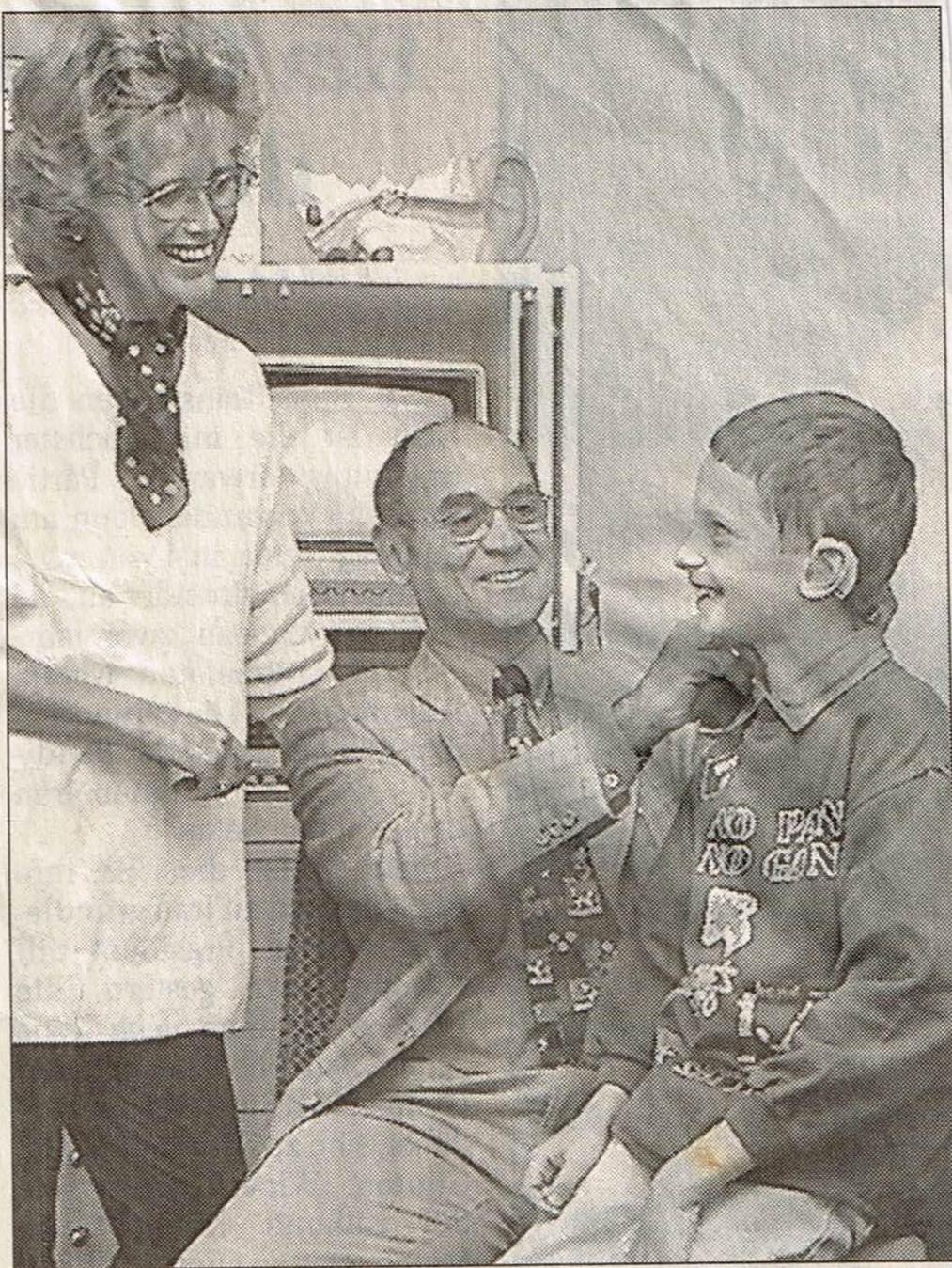
NIEBÜLL

(do)

Als Frauke und Paul Martin Nissen aus Niebüll vor vier Jahren mit der Hilfe für hörgeschädigte Kinder in Weißrußland begannen, gab es nur wenige, die an einen Erfolg glaubten. Inzwischen sind es 120 Kinder, die von Hörgeräteakustiker Paul Martin Nissen mit einem „Knopf“ im Ohr versorgt wurden. Für die Mädchen und Jungen, von denen viele bisher als taub galten, begann ein neuer Lebensabschnitt. Ihre stumme Welt ist jetzt voller Geräusche. Es ist wie eine zweite Geburt“, schildert Frauke Nissen das Ereignis, das sie immer wieder tief berührt.

Frauke Nissen, die organisatorisch die Fäden in der Hand hat, schaffte es in diesem Jahr, für 17 Kinder aus der Gehörlosenschule in Pinsk Gasteltern in Niebüll und Umgebung zu finden. Vier Wochen sind die Kinder, das jüngste ist erst vier Jahre alt, in Niebüller Familien zu Hause.

Anliegen des Ehepaares Nissen, das einen Kreis von Engagierten um sich geschart hat, ist es, möglichst viele Kinder aus der Gehörlosenschule in Pinsk von der Vorschule an mit Hörgeräten zu versorgen. Erzieher wurden ausgebildet, um kleinere Reparaturen vor Ort zu erledigen,



Anprobe: Frauke und Paul Martin Nissen kontrollieren bei Dimitri die Funktion des Hörgeräts. Foto: Peters

gen, Hilfsmittel gingen mit einem Transport nach Weißrußland. Neben den Kindern, die das erste Mal ein Hörgerät erhalten, sollen immer auch Kinder mit nach Niebüll kommen, an deren Gerät — entsprechend der sich entwickelnden Hörfähigkeit — Ver-

änderungen vorgenommen werden.

Damit die Hilfe weitergehen kann, sucht Frauke Nissen jetzt schon Gasteltern fürs nächste Jahr und auch Paten, die einem russischen Kind helfen wollen, mit besseren Chancen ins Leben zu starten.